

Bedienungsanweisung

für

WEBECO - Sterilisatoren B, C und H
gasbeheizt - Ausführung I

nach Zeichnung - Nr. V 5619 - 3

Armaturen-Beheizung V 5791 - 4

Armaturen-Sterilisation V 5794 - 4

Aufstellung des Sterilisators

Wasserabfluss

Der Ablaufstutzen ist mit Rohr 3/4" oder weitem Schlauch zum Gully zu verlängern.

Die Ableitung darf nicht in das im Gully stehende Wasser eintauchen.

Gasanschluss

Bauseitig muss zum Aufstellplatz eine Gaszuleitung R 1/2" mit einem Absperrventil verlegt werden.

Die Verbindung zum Gerät muss mittels eines Festanschlusses erfolgen.

Beschreibung des Sterilisators

Sicherheitsventil (Pos. 9)

Dieses Ventil sitzt seitlich am Sterilisator und ist auf einen max. Betriebsüberdruck von 2,5 bar fest eingestellt. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss dieses einmal wöchentlich, wenn der Sterilisator unter Druck ist, zum kurzzeitigen Abblasen durch Drehen der Rändelmutter angelüftet werden. Zum Schutz gegen Verbrennungen ist ein Tuch bei Betätigung des Ventils zu verwenden.

Strömungsventil (Pos. 1) Ventilgewicht und Druckregelung
Der Deckel des Ventilgehäuses ist abschraubbar, so dass verschieden grosse Ventilgewichte eingesetzt werden können. Die Gewichte regeln den Betriebsdruck und die Temperatur

bei 1,1 bar = 120° C,
1,5 bar = 127° C,
2,1 bar = 134° C.

Dieses Ventilgehäuse muss von Zeit zu Zeit geöffnet und gereinigt werden.

Die Bohrung im Ventilsitz, der Ventilsitz, darf dabei nicht mit scharfen Gegenständen verletzt werden.

Das Gewicht für 2,1 bar wird mitgeliefert.

Die Gewichte für 1,1 und 1,5 bar sind bei Bedarf zu bestellen, wobei die Fabrik-Nummer des Autoklaven anzugeben ist.

Ventile (Pos. 3, 5 + 7)

Um Undichtigkeiten zu vermeiden, müssen die Stopfbuchsenmuttern so fest angezogen sein, dass die Handräder nicht zu leicht gehen.

Das Entlüftungsventil (Pos.3) sitzt unter dem Thermometer.
Das Entleerungsventil (Pos.5) sitzt links unten am Autoklaven.
Das Belüftungsventil (Pos.7) mit eingebautem Filter befindet sich auf dem Deckel des Sterilisators.

Verschlussdeckel B - C (Modell H-Deckel ohne Vorspannung)

Aus dem Deckelscharnier steht ein Gewindebolzen mit Vierkant und Schlitz nach oben heraus, der zur Einstellung der Deckelvorspannung dient.

Der Deckel soll so vorgespannt sein, dass bei losem Aufliegen auf dem Dichtungsring vorn ein Spalt von ca. 3 mm bleibt.

Nach längerem Betrieb der Gummiring etwas nachgegeben, so ist dieser Bolzen etwas nach rechts anzuziehen, so dass sich der Deckel vorn auf ca. 3 mm hebt.

Verschluss-Schrauben (Pos. 10)

dürfen nur mit Handkraft zugeschraubt werden.

Man achte auf gleichmässige starke Verschraubung.

Die Gewinde der Verschluss-Schrauben sind gelegentlich mit wärmebeständigem Fett einzufetten.

Am Manometer (Pos. 6)

wird der jeweilige für die Sterilisation eingestellte Betriebsdruck angezeigt.

Am Thermometer (Pos. 2)

ist die vom Druck abhängige Sterilisiertemperatur abzulesen.

Als Speisewasser für die Dampfentwicklung im Sterilisator soll nur reines Wasser verwendet werden, um Folgeschäden durch Kesselsteinbildung und Korrosion zu vermeiden. Geeignet ist aqua-dest. und vollentsalztes Wasser.

Das Speisewasser wird von oben in den Nutzraum eingefüllt.

Am Wasserstandsglas (Pos. 4) kann die Füllhöhe kontrolliert werden. Die Füllung muss vor jeder Sterilisation neu erfolgen und zwar bis zur roten Marke am Schauglas.

Die Wassermengen betragen ca. 3,5 Liter bei Modell B
ca. 7,0 Liter bei Modell C
ca. 16,0 Liter bei Modell H

Das im Deckel angebrachte Belüftungsventil (Pos. 7) muss vor dem Lösen der Deckelverschlüsse geöffnet werden. Hierdurch wird der evtl. noch vorhandene Überdruck gefahrlos abgeblasen.

Der Deckelverschluss darf erst geöffnet werden, wenn der Druck auf "0" am Manometer (Pos. 6) abgefallen ist,

Reinigung des Kessels

Monatlich einmal muss der Kesselboden saubere ausgewaschen werden.

Hat der Sterilisator einen Innenmantel, so muss dieser herausgenommen werden, damit man an den Kesselboden gelangt.

Werden im Sterilisator vorwiegend Lösungen, insbesondere Kochsalzlösungen sterilisiert, so muss diese Reinigung wöchentlich vorgenommen werden, um Korrosion im Kesselboden zu vermeiden.

Sterilisation mit Gasheizeinrichtung

1. Entleerungsventil (5) unter dem Wasserstandsglas (4) und das Entlüftungsventil (3) schliessen.
2. Bei geöffnetem Autoklavendeckel von oben in den Kessel bis zur roten Marke am Wasserstandsglas destilliertes Wasser einfüllen:

für Modell B	(Ø 300 mm)	ca. 3,5 Liter
C	(Ø 400 mm)	ca. 7,0 Liter
H	(Ø 500 mm)	ca. 16,0 Liter

 Hierauf Entlüftungsventil (3) ganz öffnen.
3. Das Sterilisiergut einbringen und den Deckel schliessen. Die Randverschlüsse fest zudrehen und das Belüftungsventil (7) auf dem Deckel schliessen.
4. Gasbrenner in Betrieb nehmen:
 Bauseitiger Gas-Hauptahn muss geöffnet sein,
 Gas-Absperrhahn öffnen.
 Drehknopf vom Schaltventil niederdrücken und nach links auf Flammensymbol drehen.
 In dieser Stellung festhalten und Piezo-Zündung betätigen. Wenn die Zündflamme brennt, den Drehknopf noch ca. 10 Sek. niedergedrückt festhalten bis die Thermospannung das Schaltventil selbsttätig offen hält.
 Danach Drehknopf auf Stellung II stellen.
 Allmählich kommt das Wasser zum Kochen und die schwere Kaltluft entweicht über das Entlüftungsventil (3).
5. Ist am Thermometer (2) eine Temperatur von 100° C erreicht, das Entlüftungsventil (3) schliessen.
 Jetzt steigt der Druck am Manometer (6) so weit an bis der Druck, der durch das Strömungsventil (1) bestimmt wird, erreicht ist. In diesem Moment fängt das Ventilgewicht an zu regeln und der überschüssige Dampf entweicht.
 Bei einem Betriebsdruck von 2,1 bar muss der Drehknopf vom Schaltventil zwischen Stellung I + II so reguliert werden, dass der Druck und die Temperatur während der Sterilisierphase gehalten wird.
 Bei einem Betriebsdruck von 1,1 bar muss der Drehknopf vom Schaltventil auf Stellung I gestellt werden, da sonst zu viel Dampf verloren geht.
 Ist am Thermometer (2) die durch das Ventilgewicht eingestellte Sterilisiertemperatur erreicht, beginnt die eigentliche Sterilisation.
 Die entsprechenden Zeiten sind beiliegender Tabelle zu entnehmen.
6. Nach beendeter Sterilisation den Gasbrenner sofort schliessen. Entlüftungsventil (3) langsam öffnen.
 Bei Druckanzeige "0" am Manometer (6) zuerst das Belüftungsventil (7) öffnen, danach die Randverschlüsse lösen.
 Um das Sterilisiergut durch die im Kessel befindliche Wärme nachzutrocknen, lässt man das restliche Wasser durch Öffnen des Entleerungsventils (5) ab und öffnet den Deckel einen Spalt breit.
 Nach erfolgter Nachtrocknung, Deckel ganz öffnen und steriles Gut entnehmen.

ACHTUNG !!!

Damit die Lösungen nicht überkochen und die Flaschen nicht platzen, müssen nach Beendigung der Sterilisation alle Ventile fest geschlossen werden.

Der Druck soll nun allmählich durch Abkühlen des Gerätes abfallen.

Erst bei Anzeige "0" am Manometer (6) wird das Belüftungsventil (7) am Deckel geöffnet und die Randverschlüsse gelöst.

Zur weiteren Abkühlung bleiben die Lösungen noch einige Zeit im offenen Sterilisator stehen.

Täglich nach der letzten Sterilisation, Drehknopf vom Schaltventil auf Stellung "0" stellen und Gas-Haupthahn schliessen.

Richtwert-Sterilisiertabelle für Modell D, C, H

<u>Sterilisiergut</u>	<u>°C</u>	<u>bar</u>	<u>Minuten</u>
Gläser, Instrumente	134	2,1	10
Wäsche, Tücher, Verbandstoff	134	2,1	25
Gummiwaren	120	1,1	30
sporenfreie Lösungen in vorsterilisierten Gefässen	120	1,1	20-30
Lösungen in nicht vorsterilisierten Gefässen	120	1,1	50-60

Die Angaben dieser Tabelle sind Richtwerte, sie müssen individuell durch Sterilitätsprüfungen erhärtet werden.

ACHTUNG !!!

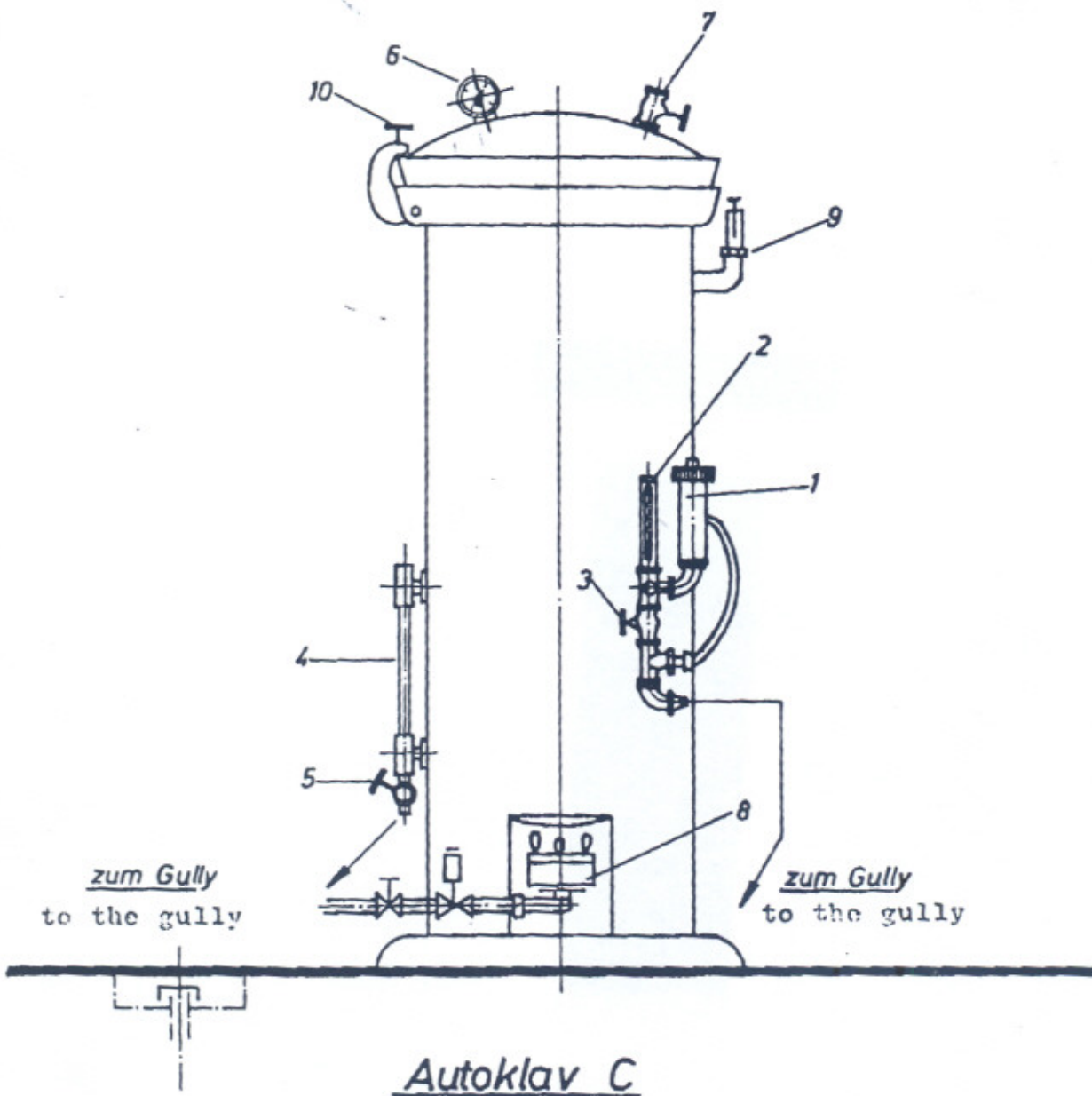
Die Sterilisation von Lösungen in fest verschlossenen Glasflaschen ist in diesen Autoklaven nicht statthaft.

Hierfür sind spezielle Lösungssterilisatoren zu verwenden, die mit Rückkühleinrichtungen ausgerüstet sind.

Täglich nach der letzten Sterilisation muss das Restwasser aus dem Kessel abgelassen werden.

Die Entleerung ist ausserdem erforderlich, wenn Lösungen übergekocht oder ausgelaufen sind.

Hierzu ist das Entleerungsventil (5) zu öffnen und falls erforderlich, der Kessel gründlich nachzuspülen.

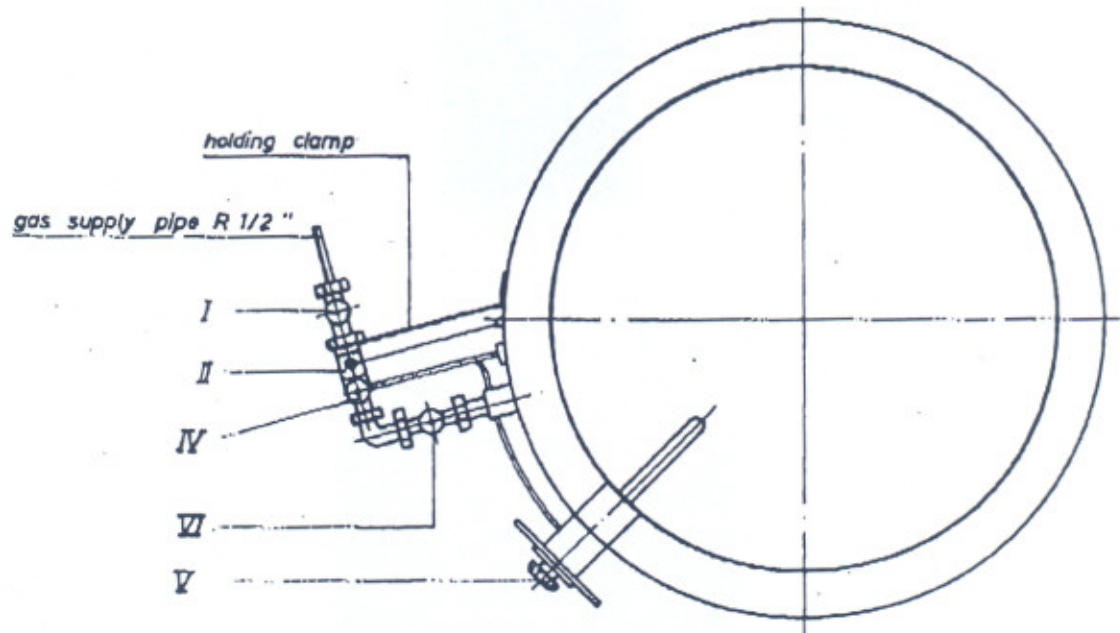
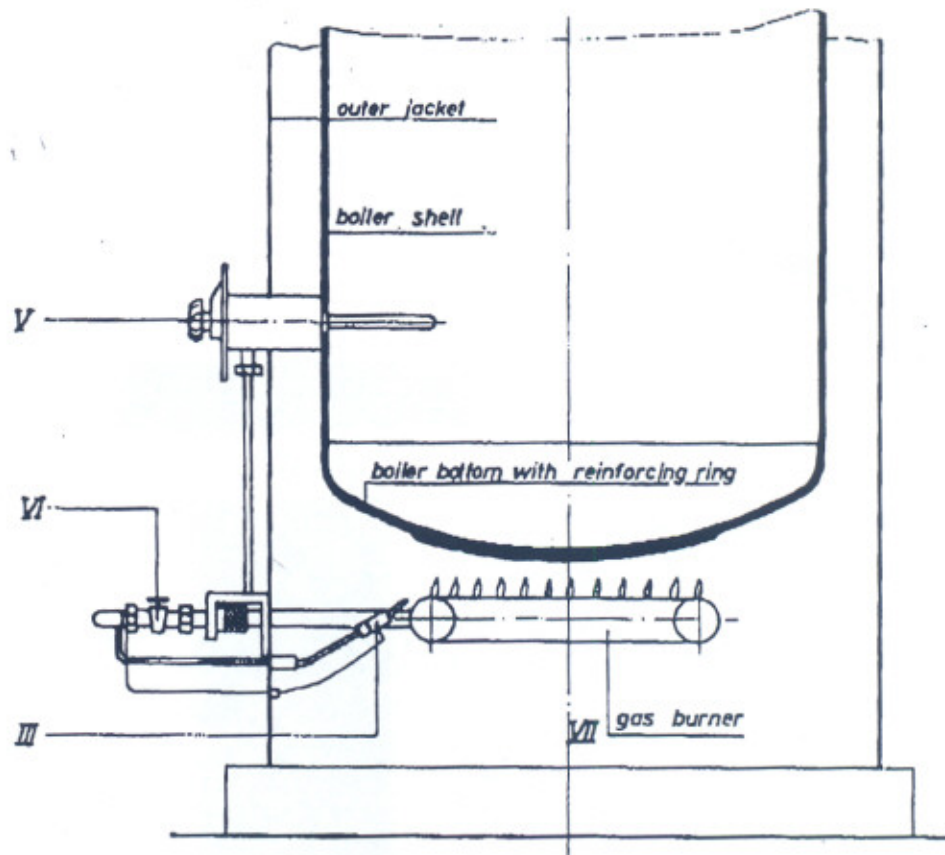


Autoklav C

gasbeheizt - gas heated

- | | | | |
|----|---------------------------|---|--------------------------------|
| 1 | Sicherheits-Regelventil | - | Safety valve with valve weight |
| 2 | Thermometer | - | Thermometer |
| 3 | Entlüftungsventil | - | De-aeration valve |
| 4 | Wasserstandsglas | - | Water level glass |
| 5 | Entleerungsventil | - | Drain valve |
| 6 | Manometer | - | Pressure gauge |
| 7 | Belüftungsventil | - | Equalizing valve |
| 8 | Gasbrenner | - | Gas burner |
| 9 | Vollhub-Sicherheitsventil | - | Full stroke safety valve |
| 10 | Verschlußschraube | - | Marginal lock |

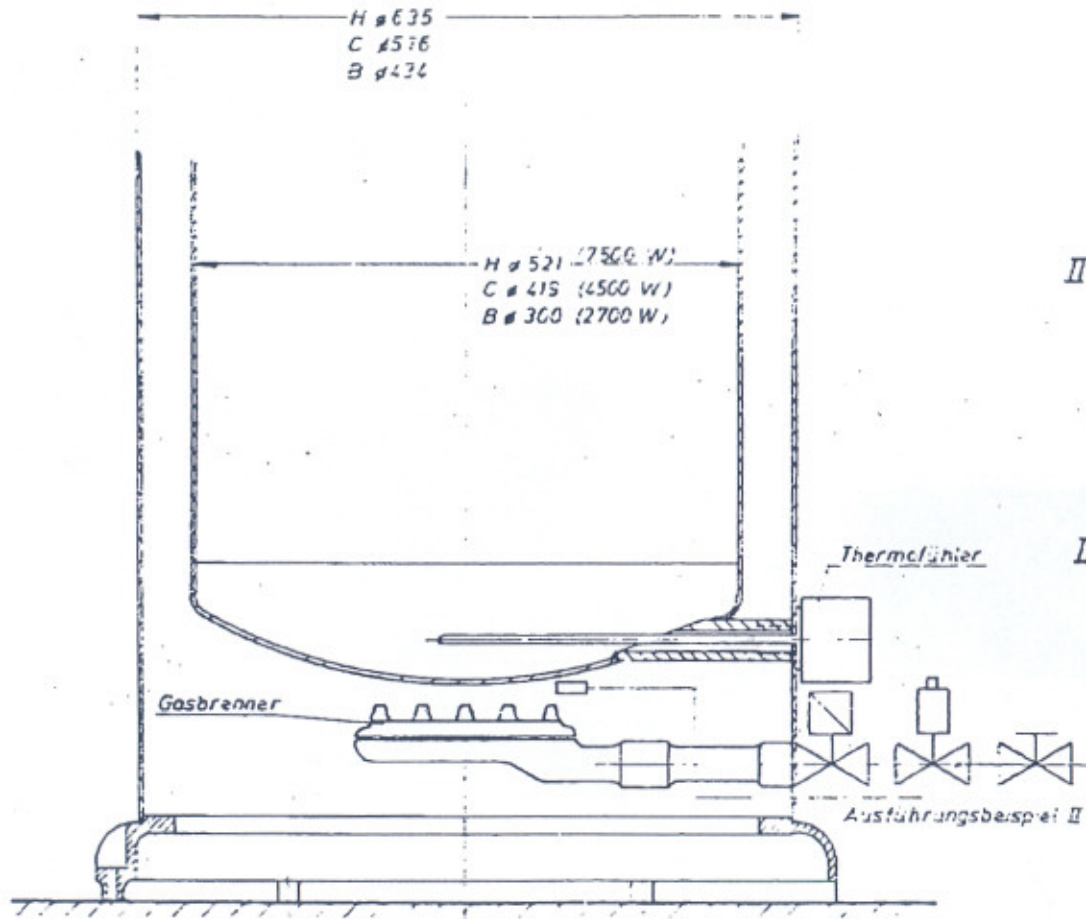
V 5794-4



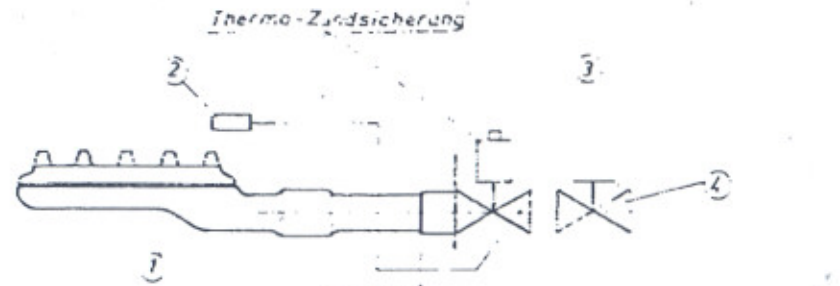
- I gas main cock
- II thermoelectric safety ignition device
- III igniter
- IV control valve
- V thermostat
- VI gas stop valve
- VII gas burner

Fittings for Gas Heated Vertical Autoclaves

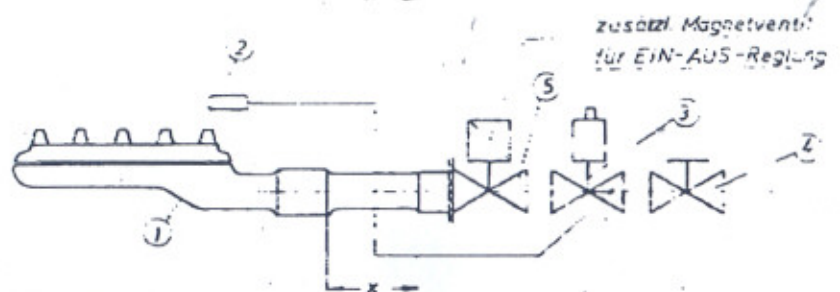
H-088-4e



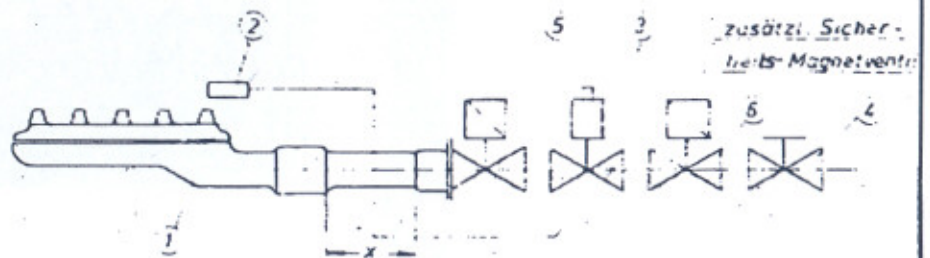
I



II



III



- 1 Niederdruck-Kreis- bzw Rundbrenner
- 2 Zündbrenner
- 3 Schätventil m. Zündgastleitung
- 4 Hauptgas-Kugelhahn
- 5 Regelventil EIN-AUS
- 6 Sicherheits Magnetventil

Brennerbestückung

- utoklav „B“ Niederdruck-Rundbrenner NR 100 / x = 85 / 3 kW/h
- utoklav „C“ Niederdruck-Rundbrenner NR 205 / x = 17 / 8 kW/h
- utoklav „H“ Niederdruck-Kreisbrenner NR 205 / x = 72 / 8 kW/h

a		Maße u. Benennung gem. IS 280 Ia					
Änderung		Tag	Name	Änderung		Tag	Name
79	Tag	Name			Ersatz für		
Sachb.				Anmerkung		Ersatz für	
Drehm.		15.7	A	Bemerkung		Ersatz für	
Größe				Maßstab		Zeichnungs-Nr.	
Material				1:5		/ 5619-3a	
Farbe				 Webeco & Co. Bad Schw.			
				Skizze für Gasarmatur B-C-H			